

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/2/20

Erschienen am 6. September 1956

Statistik für ZSA
331 Id

Die Obstanlagen und Rebflächen 1956

Vorläufiges Ergebnis

(. 5703 )

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet

Als Nachtrag zum vorläufigen Ergebnis der diesjährigen Bodenbenutzungserhebung (Statistischer Bericht III/2/19) werden nachstehend die entsprechenden Ergebnisse der ergänzenden Ermittlungen über die Obstanlagen und Rebflächen bekanntgegeben.

Die Obstanlagen gliedern sich in die geschlossenen Obstanlagen (ohne nennenswerte Unterkulturen) und die Baumbestände auf bestellten Äckern, auf Wiesen und Viehweiden. Dazu kommen noch die Bestände in den Haus- und Kleingärten sowie an Strassen und Wegen. Während die geschlossenen Anlagen alljährlich im Rahmen der Vorerhebung festgestellt werden, fand in diesem Jahr in den meisten Bundesländern erstmalig eine zusätzliche Ermittlung der sogenannten Baumäcker, Baumwiesen und Baumweiden statt, die sich auf alle Acker-, Wiesen- und Weidenflächen erstreckte, auf denen sich Bestände von Obstbäumen befanden. Einzelne stehende Bäume blieben dabei ausser Betracht. In Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen konnte auf die Ermittlung verzichtet werden, da diese Art des Obstbaues dort ohne Bedeutung ist. In Baden-Württemberg war die Ermittlung bereits 1954 durchgeführt und nun nicht wiederholt worden, da die damaligen Ergebnisse im allgemeinen noch als zutreffend angesehen werden können. In Nordbaden und Nordwürttemberg waren die Baumweiden ausser Betracht gelassen worden, da in diesen Gebieten ohnehin nur verhältnismässig wenig Weideland vorhanden ist.

Die Erhebungen vermitteln erstmalig einen Überblick über den flächenmässigen Umfang der für die Marktversorgung wichtigsten Arten von Obstanlagen. Nach den vorläufigen Ergebnissen handelt es sich im Bundesgebiet um insgesamt rd. 186 000 ha, davon 36 vH geschlossene Anlagen (ohne Unterkulturen), 19 vH/Baumwiesen und 15 vH Baumweiden. An der Gesamtfläche dieser Anlagen sind Baden-Württemberg mit 34 vH, Nordrhein-Westfalen mit 21 vH, Bayern mit 20 vH, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz mit je 8 vH und Hessen mit 7 vH beteiligt; die restlichen 2 vH entfallen auf Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen. Der Besitz mit diesen Anlagen ist in den einzelnen Ländern ebenfalls sehr unterschiedlich (siehe Tabelle).

Verbreitung der verschiedenen Obstkulturen  
(vorl. Erg.)

L a n d	Baum- äcker in vH des Acker- landes	Baum- wiesen in vH der Wiesen	Baum- weiden in vH des Weide- landes	Geschl.	Obst-
				Obst- anlagen	anlagen zu- sammen
				in vH der landw. Nutzfl.	
Schleswig-Holstein	-	-	-	0,2	0,2
Hamburg	-	-	-	3,8	3,8
Niedersachsen	0,0	0,1	0,1	0,5	0,5
Bremen	-	-	-	0,3	0,3
Nordrhein-Westf.	0,2	2,0	4,0	0,6	1,9
Hessen	0,7	0,7	0,6	0,5	1,2
Rheinland-Pfalz	0,5	1,3	1,6	0,8	1,5
Baden-Württemberg	1,1	5,4	2,4	0,5	3,2
Bayern	0,5	0,8	0,8	0,3	0,9
Bundesgebiet	0,4	1,7	1,2	0,5	1,3

Die geschlossenen Obstanlagen sind gegenüber dem Vorjahr vermutlich infolge des strengen Winters in allen Ländern ausser Schleswig-Holstein zurückgegangen. Für das Bundesgebiet im ganzen ergibt sich eine Abnahme um rd. 6 000 ha bzw. 8 vH (vorl. Erg.).

Das Rebland wird alljährlich bei der Vorerhebung ermittelt. Im Anschluss daran findet in Rheinland-Pfalz, dem Hauptweinbauland, noch eine besondere Rebflächenermittlung zur ausführlichen Aufgliederung der Flächen statt.

Nach den vorläufigen Ergebnissen dieser Ermittlungen gliedert sich die Rebfläche des Bundesgebietes von insgesamt rd. 73 000 ha in 80 vH im Ertrag und 20 vH nicht im Ertrag stehende Flächen. Von ersteren sind 78 vH mit Weisswehreben, 15 vH mit Rotwehreben und 9 vH mit gemischten Reben bestanden. In den Ländern Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz sind die dort nur unbedeutenden Flächen mit gemischtem Anbau anteilmässig zu den Flächen mit Weiss- und Rotwehreben gerechnet. Die nicht im Ertrag stehenden Flächen setzen sich in Rheinland-Pfalz aus 77 vH Jungfeldern (Neuanlagen), 2 vH Rebschnittgärten, 3 vH Rebschulen und 18 vH sonstigen ertraglosen Flächen zusammen. An der gesamten Rebfläche des Bundesgebietes sind die Länder Rheinland-Pfalz mit 66 vH, Baden-Württemberg mit 26 vH, Bayern und Hessen mit je 4 vH und Nordrhein-Westfalen beteiligt.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich bei etwas verminderter Gesamtfläche im allgemeinen eine gewisse Verlagerung von den im Ertrag stehenden zu den übrigen Flächen, die in der Hauptsache auf die besonders starken Frostschäden des letzten Winters zurückzuführen ist. Dadurch hat sich die im Ertrag stehende Rebfläche im ganzen um rd. 1 400 ha bzw. 2,4 vH vermindert (vorl. Erg.).

Die Obstanlagen 1956

Vorläufiges Ergebnis in ha

Land	Jahr	Geschlossene Obst- anlagen (ohne Unter- kulturen)	Obstbaumbestände auf <sup>1)</sup>			Obst- anlagen zu- sammen
			Acker- land (Baum- acker)	Wiesen (Baum- wiesen)	Vieh- weiden (Baum- weiden)	
Schleswig-Holstein	1956	2 583	-	-	-	2 583
" "	1955	2 387	•	•	•	2 387
Hamburg	1956	1 477	-	-	-	1 477
" "	1955	1 404	•	•	•	1 404
Niedersachsen	1956	13 900	356	337	572	15 165
" "	1955	15 084	•	•	•	•
Bremen	1956	65	-	-	-	65
" "	1955	88	•	•	•	88
Nordrhein-Westfalen	1956	13 006	1 879	5 386	18 646	38 917
" "	1955	13 354	•	•	-	•
Hessen	1956	5 535	4 734	1 837	372	12 478
" "	1955	5 660	•	•	•	•
Rheinland-Pfalz	1956	8 188	3 411	2 770	747	15 116
" "	1955	9 055	•	•	•	•
Baden-Württemberg	1956	10 228	12 110	38 928	1 684	62 950
" "	1955	11 297	•	•	•	•
Bayern	1956	12 387	12 425	11 045	1 844	37 701
" "	1955	14 920	•	•	•	•
Bundesgebiet	1956	67 369	34 915	60 303	23 865	166 452
" "	1955	73 249	•	•	•	•
Berlin (West)	1956	61	68	7	9	145
" "	1955	64	•	•	•	•

1) In Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen nicht ermittelt, da nur unbedeutend. In Baden-Württemberg 1954 ermittelt, jedoch ohne die Baumweiden in Nordbaden und Nordwürttemberg, da nur unbedeutend.

Das Rebland 1956

Vorläufiges Ergebnis in Hektar

Land	Jahr	Im Ertrag stehende Rebfläche				Nicht im Ertrag stehende Rebfläche	Rebfläche insgesamt
		mit Weiß-	mit Rot-	mit ge-	zu-		
		mischt-	mischt-	mischt-	sammen		
		Weinreben					
Nordrhein-Westfalen	1956	40	10	-	50	9	59
" "	1955	39	10	-	49	9	58
Hessen	1956	2 313	63	-	2 376	511	2 887
" "	1955	2 376	60	-	2 436	509	2 945
Rheinland-Pfalz	1956	35 162	5 048	-	40 210	8 056	48 266
" "	1955	36 172	5 307	-	41 479	7 501	48 980
Baden-Württemberg	1956	5 811	2 372	4 986	13 169	5 525	18 694
" "	1955	5 833	2 329	5 137	13 299	5 364	18 663
Bayern	1956	2 585	37	109	2 731	588	3 319
" "	1955	2 565	35	98	2 698	634	3 332
Bundesgebiet	1956	45 911	7 530	5 095	58 536	14 689	73 225
" "	1955	46 985	7 741	5 235	59 961	14 017	73 978